

Blankenese



Informationsblatt Blankeneser Bürger-Verein e.V.



Nachgefragt: Was halten Sie von der neuen Partner-Post-Agentur?

Durchwegs äußern sich die befragten Menschen positiv zur neuen Poststelle und zum Dienstleistungsangebot. Ältere Mitbürger mögen sich noch gern erinnern an die alten Post-Räumlichkeiten in der Bahnhofstraße mit Post-Schalter bis Tresen, mit in Dienstkleidung arbeitendem beamtetem und angestelltem Personal. Zumindest verblieben dort noch die zwei Säulenbriefkästen. Aber schnell haben sie und die jüngeren Menschen nach kurzer Gewöhnungszeit die deutlichen Vorteile der neuen Poststelle erkannt, um sie zu nutzen.

Fortsetzung auf S. 6/ Text: Joachim Eggeling ■

Inhalt:

Grundsanierung der Elbchausee	2	BBV-Beitrittserklärung	9
Mehr Einzelhandel für Blankenese	3	Ein Kreisel, eine Veloroute...	10
100 Jahre Denkmalschutz für Hamburg	5	Begrüßung neuer BBV-Mitglieder	12
BBV begrüßt neue Partner-Post-Agentur	6	Ausflug zum Freilichtmuseum	14
BBV-Literaturkreis trifft sich wieder	7	Grüße vom Kulturkreis	16
BBV-Jahreshauptversammlung	8	BBV-Termine	16

Grundsanierung der Elbchaussee



Die Instandsetzung der Elbchaussee zwischen Manteuffelstraße und Klopstockstraße erfolgt in mehreren Abschnitten. Im Zeitraum Mai 2021 bis Anfang 2024 soll der erste Abschnitt zwischen Manteuffelstraße und Parkstraße fertig gestellt werden. Von Mai 2021 bis März 2022 erfolgt Bauphase 1 zwischen Parkstraße und Teufelsbrück. Ab August 2021 bis Sommer 2022 wird ein weiteres Baufeld zwischen Christian-F.-Hansen-Straße bis Sieberlingstraße eingerichtet.

Aufgrund der Hochwassergefahr im Winterhalbjahr erfolgen die Arbeiten im Bereich Teufelsbrück zwischen April und Oktober 2022. Sollte es eine längere Frostperiode geben, kann es zu Terminänderungen von bis zu drei Monaten kommen.

Während der Grundsanierung der Elbchaussee erneuern der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) den Straßenraum und Hamburg Wasser (HW) die über 100 Jahre alte Trinkwasserhauptleitung, die den Bezirk Altona mit Wasser vom Blankeneser Bauersberg versorgt. Gasnetz Hamburg (GNH) und Stromnetz Hamburg (SNH) legen neue Gas- und

Stromleitungen und erneuern Hausanschlüsse. Eine Premiere für Hamburg ist der Zusammenschluss dieser Unternehmen in einem Projekt mit einer gemeinsamen Bauleitung (INFACREW), um die Bauzeit deutlich zu verkürzen.

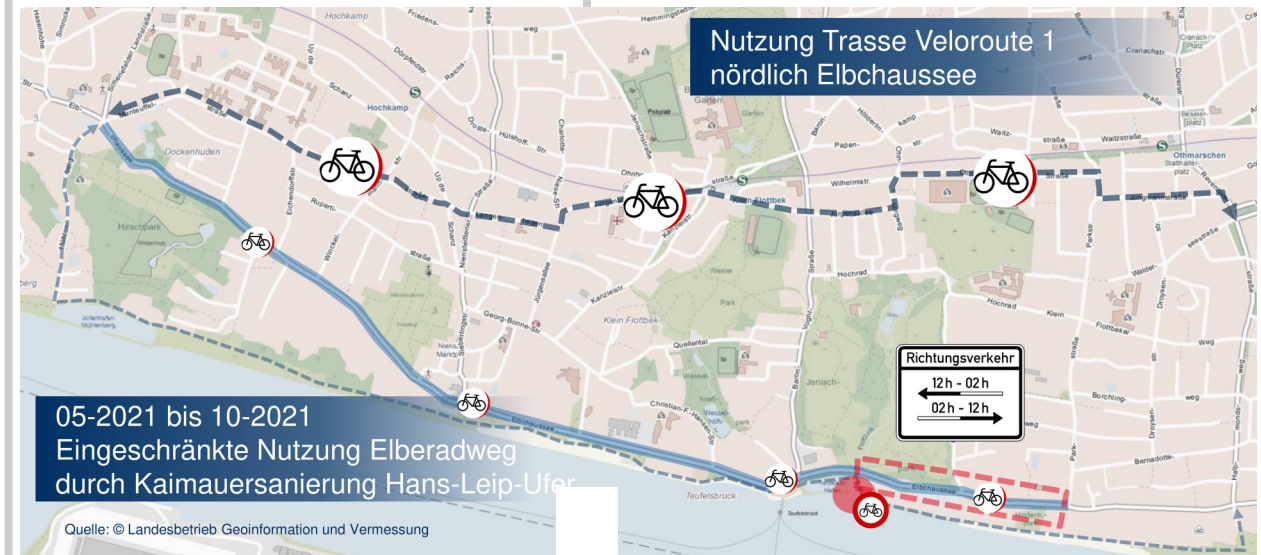
HW übernimmt bei dieser Baumaßnahme die Gesamtprojektsteuerung und Oberbauleitung. GNH ersetzt insbesondere zwischen Manteuffelstraße und Baron-Voght-Straße alte Stahlleitungen. SNH erneuert im Bereich der Elbchaussee Stromkabel und modernisiert Hausanschlüsse.

Fußgänger:innen und Radfahrende – in Schrittgeschwindigkeit auf dem rechten Gehweg – dürfen die Baustelle jederzeit in beide Richtungen passieren.

Im HVV-Busverkehr gibt es einige Veränderungen und Umleitungen. Für den Fahrbahnverkehr gilt im Bereich der Baustelle eine tageszeitabhängige Einbahnstraßenregelung.

Nach Erneuerung der Trinkwasserleitung sollte es in den nächsten Jahrzehnten keine Rohrbrüche auf der Elbchaussee mehr geben. Dank der Erhöhung des Stromleitungsquerschnitts sollen die Anwohner:innen leichter Ladestationen für E-Autos errichten können. Im Bereich des Hotels

Forts. auf S. 3



Louis C. Jacob wird eine kurze 30 km/h-Strecke eingerichtet. Alle Zebrastreifen werden durch Ampeln ersetzt, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Die Fahrbahn wird in den derzeit teilweise rechtbreiten Abschnitten künftig schmaler sein – aber noch breit genug, so dass eine überbreite Fahrbahn nicht mehr dazu verleitet, es mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit nicht so ernst zu nehmen.

Dort, wo der Platz ausreichend ist, werden Radwege eingerichtet. In einigen Abschnitten sollen auf der Fahrbahn aufgetragene Fahrrad-Piktogramme verdeutlichen, dass Radfahren auf der Fahrbahn erwünscht ist.

An der größten Engstelle zwischen Parkstraße und Teufelsbrück soll jeweils ab der Holztierte das neue Verkehrszeichen 277.1 „Verbot des Überholens von einspurigen Fahrzeugen für mehrspurige Kraftfahrzeuge und Krafträder mit Beiwagen“ aufgestellt werden. Die Gehwegesollen weiterhin eine wassergebundene Decke aufweisen, um dem besonderen Charakter der Elbchaussee gerecht zu werden.

Flohmarkt

Bis zuletzt haben wir alles versucht. Doch leider mussten wir den für den 22. August geplanten Flohmarkt am Ende doch absagen.

Die Flohmarkt-AG hatte sich regelmäßig getroffen, die jeweils aktuelle Corona-Verordnung gründlich studiert und Anforderungen wie die Zählung der Teilnehmer:innen, Kontaktdatenerfassung, Absperrungen, Maskenpflicht und Abstandsgebot bereits vorbereitet. Wir mussten am Ende jedoch feststellen, dass der personelle Aufwand den Verein bei der Durchführung finanziell und im Ehrenamt überfordert hätte.

Wir hoffen nun, dass die Durchführung des traditionellen Blankeneser Flohmarkts auf dem Marktplatz im nächsten Sommer möglich sein wird.

Mehr Einzelhandel für Blankenese

Auf großes Interesse stößt in Blankenese ein geplantes Bauvorhaben auf der Brachfläche neben Feinkost Kröger zwischen Blankeneser Bahnhofstraße und Auguste-Baur-Straße auf den Flurstücken 758 – 762.



Editorial

Bleiben Sie aktiv!

Die aktuelle Ausgabe umfasst die Monate August bis Oktober. Die nächste November-Ausgabe ist jedoch bereits in Planung.

Nach den Corona-Lockerungen im Sommer konnten wieder persönliche Treffen des Vorstands und der Arbeitsgruppen stattfinden. Der BBV plant unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Vorschriften zahlreiche Veranstaltungen in den nächsten Monaten (das Neumitgliedertreffen Ende September, das Treffen des Literaturkreises und die Jahresmitgliederversammlung am 6. Oktober). Die Veranstaltungen des Kulturkreises sollen unsere Mitglieder ebenfalls dazu motivieren, am Vereinsleben wieder aktiv teilzunehmen. Darüber berichten wir ausführlich in diesem Heft.

Leider musste der Vorstand aufgrund der Corona-Auflagen den BBV-Flohmarkt in diesem Jahr wieder absagen, was sehr bedauerlich ist. Dafür gab es einen BBV-Infostand auf einem privaten Flohmarkt in der Witts Allee.

Bleiben Sie uns gewogen...
Ihre „Blankenese“-Redaktion



Foto: B. Hülsen



Obwohl weitgehende Einigkeit besteht, dass eine Bebauung der Fläche sehr begrüßenswert ist, nachdem die Fläche lange Zeit nicht genutzt wurde, so gibt es doch noch ungeklärte Fragen zu den verkehrlichen Auswirkungen des Bauvorhabens.

Wie lassen sich diese Fragen beantworten, wenn die Bebauung und Nutzung noch nicht feststehen? Nach Auskunft des Eigentümers erachtet das Bezirksamts aufgrund des vorhandenen Bebauungsplans voraussichtlich keine dreigeschossige, sondern eine zweigeschossige Bebauung plus ausgebautes Dachgeschoss zuzüglich zwei Untergeschosse als zulässig.

Im ersten Untergeschoss ist eine Gewerbefläche vorgesehen und hierauf die Unterbringung eines Supermarkts, z.B. ALDI, angedacht. Im zweiten Untergeschoss sollen ca. 37 Stellplätze entstehen, die voraussichtlich nicht von Kund:innen nutzbar sein werden, sondern vermietet werden sollen. Dass die Öffentlichkeit überhaupt von dem Bauvorhaben erfahren hat, ist allein der offenen Kommunikation des Eigentümers zu verdanken. Denn Bauvoranfragen und auch Bauanträge sind nicht-öffentlich und werden im Bauausschuss entsprechend in nicht-öffentlicher Sitzung behandelt. Ein Bauvorbescheid, der wahrscheinlich zwischenzeitlich vom

Forts. auf S. 4

Forts. von Seite 3

Bezirksamt nach einem Beschluss des Bauausschusses erteilt wurde, schafft eine Planungssicherheit zu den zulässigen Rahmenbedingungen für den Bauherren. Erst im Bauantragsverfahren werden dann die Details wie die verkehrlichen Fragen geklärt.

Der BBV hat zu dem Bauvorhaben Fragen an die Bezirksversammlung gerichtet und folgende Antworten erhalten:

Fragen zum Bauantragsverfahren:

Welche Auswirkungen hätte die Genehmigung eines Vorbescheidsantrags auf das Bauantragsverfahren, wenn unzumutbare oder nicht gewünschte verkehrliche Auswirkungen der späteren Nutzung des Bauvorhabens zum Zeitpunkt der Genehmigung des Vorbescheidsantrags noch nicht bekannt waren und erst im Rahmen des Bauantragsverfahren publik würden? Was spricht dafür oder dagegen, erst die möglichen verkehrlichen Auswirkungen zu klären, bevor ein Vorbescheidsantrag genehmigt wird? Planen Sie die Durchführung einer öffentlichen Informationsveranstaltung?

Hierauf antwortete der Bauausschuss am 27. Juli: „Im Vorbescheidverfahren können Fragen gestellt oder Befreiungen beantragt werden, die das Amt beantwortet bzw. bescheidet. Die genaue Prüfung eines Bauvorhabens erfolgt im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens - auch zu den Themen Erschließung und Stellplätze. Eine öffentliche Informationsveranstaltung ist aus rechtlichen Erwägungen nicht zulässig.“

Fragen zum Verkehr:

Welche verkehrlichen Auswirkungen sind durch einen neuen Supermarkt im Blankeneser Kerngebiet zu erwarten? Wie viele zusätzliche Wege/Fahrten, aufgeteilt nach Verkehrsarten, sind zu erwarten? Welche Kenntnisse haben Sie zu den Auswirkungen eines Supermarkts ohne Parkplätze auf die Verfügbarkeit der Parkplätze in angrenzenden Straßen (mit Parkraumbewirtschaftung, ohne Parkraumbewirtschaftung)? Können Sie sich vorstellen den Vorschlag vom 18.05.2020 zur Einrichtung eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs (20-Zone) im Blankeneser Kerngebiet, der am 15.06.2020 im Verkehrsausschuss behandelt wurde, aufzugreifen und sich für eine Verkehrsberuhigung einzusetzen? Wann richten Sie Bewohner:innenparken auch in Blankenese ein?

Im Verkehrsausschuss befassten sich die Fraktionen am 16. August mit den verkehrlichen Fragen: Bisher sei lediglich bekannt, dass ein Einzelhandel geplant sei. Es sei bislang nur über den Vorbescheidsantrag entschieden worden. Erst wenn ein Verkehrsgutachten vorliege, lasse sich die Frage zu den verkehrlichen Auswirkungen beantworten.

Generell kann sich die SPD vorstellen, sich für die Verkehrsberuhigung einzusetzen. Bewohnerparken wird durch den Landesbetrieb Verkehr (LBV) eingerichtet. Der LBV geht bei der Einrichtung der Bereiche vom Stadtkern hin zu den äußeren Stadtteilen vor. Daher wird es

voraussichtlich noch etwas Zeit in Anspruch nehmen, bis in Blankenese ein Bewohnerparkgebiet eingerichtet wird.

Die GRÜNEN halten eine Insel-Lösung für Blankenese hinsichtlich eines Bewohnerparkgebietes für ungünstig, da andere Gebiete gezeigt hätten, dass der Parkdruck sich in Nachbargebieten durch Einrichtung eines Bewohnerparkgebietes erhöhe.

Mit der Drucksache 21-1845E hatte die Bezirksversammlung zudem ein Beteiligungsverfahren für die Bürger*innen in Blankenese zur sicheren Mobilität am Elbufer gefordert.

Die FDP unterstützt eine Verkehrsberuhigung in Blankenese, möchte aber aus finanziellen Gründen erst einmal die Umsetzung anderer Projekte des Bezirksamts in Ottensen oder in der Schanze abwarten.

Die AfD möchte erreichen, dass eine Tiefgarage gebaut wird und hält eine 20-Zone in Blankenese für nicht sinnvoll, zudem belastet Bewohnerparken eventuell die Gewerbetreibenden.

Das Bezirksamt informierte darüber, dass ein Verkehrsgutachten vom Bauherren im Rahmen des Bauantragsverfahrens anzufertigen sei. Das Bezirksamt sei derzeit personell stark ausgelastet mit freiRAUM Ottensen und den Mobilitätsplanungen für die Schanze.

Der BBV sieht es grundsätzlich positiv, dass es mit den Brachflächen in Blankenese nun langsam voran geht und sich konkrete Bauvorhaben in der Planung befinden. Wir werden uns weiter für gute verkehrliche Lösungen im Kerngebiet einsetzen. Nach Auskunft des Eigentümers der Brachflächen gibt es nun auch für das „Biotop“ in der Blankeneser Bahnhofstraße, vormals Spar/Geick & Sohn, eine Baugenehmigung. Die genauen Baupläne sind dem BBV allerdings noch nicht bekannt.

Öffentliche Anhörung

Die Fraktion SPD beantragte in der Bezirksversammlung bzw. im Bauausschuss und Hauptausschuss eine öffentliche Anhörung zur geplanten Bebauung im Blankeneser Kerngebiet auf den Flurstücken 758 – 762. Dieser Antrag wurde zunächst abgelehnt mit dem Hinweis, dass das Bauantragsverfahren und das Vorbescheidverfahren nicht-öffentlich seien. Das Bezirksamt wies darauf hin, dass es einen solchen Antrag beanstanden lassen würde und voraussichtlich keine Mitarbeiter:innen des Bezirksamts an einer solchen Anhörung teilnehmen dürften.

Mit Unterstützung der FDP stellte die SPD diesen Antrag erneut, dieses Mal unter Berufung auf das spezielle Minderheitenrecht, das in § 20 der Geschäftsordnung der Bezirksversammlung verankert ist: „Die Ausschüsse haben das Recht und auf Antrag eines Viertels der Ausschussmitglieder die Pflicht, ein öffentliches Anhörverfahren (öffentliche Anhörung) durchzuführen. Der Hauptausschuss, im Eilfall der Ältestenrat/Geschäftsordnungsausschuss, entscheidet über Zeit, Ort und finanziellen Rahmen auf Antrag des Ausschusses. Zweck der öffentlichen Anhörung ist, die Bürger über anstehende Beratungsgegen-

Forts. auf S. 5

stände und die bisher bekannten Lösungsmöglichkeiten sowie den Stand der Erörterung im Ausschuss zu unterrichten und ihre Stellungnahme anzuhören.“ Hilfsweise soll die Anhörung zu den allgemeinen verkehrlichen Fragen in Blankenese durchgeführt werden, so der Antrag von SPD und FDP. Es ist daher davon auszugehen, dass eine entsprechende Anhörung zu Verkehrsthemen in der nächsten Zeit stattfinden wird.

In der Sitzung der Bezirksversammlung Altona am 26. August wurde aufgrund der vorausgegangenen intensiven Diskussion die Geschäftsordnung der Bezirksversammlung dahingehend verändert, dass künftig keine öffentlichen Anhörungen zu nicht-öffentlichen Beratungsgegenständen mehr durchgeführt werden können.

Benjamin Harders ■
1. Vorsitzender
Blankeneser Bürger-Verein e.V.

Die Anmeldung zum BBV-Newsletter

„Das Blatt.Hamburg“

finden Sie unter dem folgenden Link:
<https://blatt.hamburg/>



Das vollständige Programm der Hansestadt inkl. Aktualisierungen und Neuzugängen finden Sie ab Mitte August unter www.denkmalstiftung.de/denkmaltag

Der Tag des offenen Denkmals® findet vom 10. bis 12. September unter dem Motto „100 Jahre Denkmalschutzgesetz für Hamburg“ statt.

Altona Blankenese

Dehmelhaus

Dieses Wohnhaus war ein Geburtstagsgeschenk für den einst berühmten Dichter Richard Dehmel. Der Architekt Walther Baedeker hatte es 1911/12 ganz nach seinen Vorstellungen erbaut, die Möbel entwarf Dehmel selbst. Zu seinen Lebzeiten war es ein Treffpunkt für auswärtige Künstler, später machte die Kunstförderin und Frauenrechtlerin Ida Dehmel es zu einer begehrten Adresse im Hamburger Kulturleben. Seit den 1950er Jahren steht das Dehmelhaus unter Denkmalschutz, 2010 stand es vor dem Verfall. Eine eigens gegründete Stiftung und der Architekt Alk Friedrichsen konnten es 2014-16 restaurieren.

Richard-Dehmel-Str. 1

Führung: So. 11-17 h lfd., nur nach Anm. bis 10.9. unter www.dehmelhaus.de/besuch.html

Digitales Angebot (verfügbar ab 10.09.21, 11 Uhr unter www.denkmaltag-hamburg.de)

Veranstalter: Dehmelhaus Stiftung

Foto: Dehmelhaus Stiftung



Goßlerhaus

1790 erwarb der englische Kaufmann und Courtmaster John Blacker das Gelände und ließ einen Landschaftsgarten anlegen. Das Landhaus wurde 1794/95 von C. F. Hansen auf einer Anhöhe errichtet. Der verputzte Fachwerkbau mit eingezogenen Kolonnaden und Tempelfront (beide dorisch) wurde 1897 aufgestockt. Nach einigen Besitzerwechseln erwarb J. H. Goßler, Kaufmann mit bedeutenden Obst- und Südafrikageschäften, das Anwesen. 1901 abgebrannt, wurde der Bau in Stein rekonstruiert. Nach aufwendiger Restaurierung wird das Gebäude heute vom Hamburger Konservatorium genutzt.
Goßlers Park 1

Programm: Sa. 18 h Konzert im Goßlerhaus im Rahmen der Blankeneser Literaturtage (14–19 h)

Digitales Angebot (verfügbar ab 10.09.21, 11 Uhr unter www.denkmaltag-hamburg.de)

Veranstalter: Hamburger Konservatorium

Blankeneser Bürger-Verein begrüßt neue Partner-Post-Agentur in der Elbchaussee (Forts. von Seite 1)

Zum Jahresende 2020 wurde bekannt, dass das Blankeneser Postbank-Finanzcenter zusammen mit der „Gelben“-Post in der Bahnhofsstraße zum Anfang des Sommers 2021 schließt. Zum Glück für die Blankeneser wurde zeitgleich am 24. Juni eine Postagentur in der Elbchaussee 576-578 eröffnet. Die Betreiber des REWE Supermarkts Familie Eichemeyer haben sich dieser Herausforderung angenommen. Das BBV-Informationsblatt „Blankenese“ berichtete in der Ausgabe Januar-März 2021 bereits ausführlich. Fabian Eichemeyer sagte dazu: Er könne sich Blankenese ohne eine Post nicht vorstellen seine Bewerbung sehe er auch unter dem Blick, etwas für die Blankeneser zu tun!

Der neue Betreiber der Postagentur widmet sich dieser Aufgabe mit Herzblut. Schon sein Urgroßvater hatte in Thüringen eine Postfiliale und in ihrem Sparladen in Bergstedt führte die Familie 11 Jahre lang eine Post.

Für den Bürgerverein überbrachte Joachim Eggeling, begleitet von Beate Hülsen und Ingo Eggers, am sonnigen Morgen des 28. Juni vor Ort die besten Wünsche. Mit den Grußworten wurde ein sommerlicher Blumenstrauß der Betreiberfamilie Eichemeyer des REWE Marktes Elbchaussee, Herrn Eichemeyer, überreicht.



Übereichung eines Blumenstraußes an die Betreiber der neuen Post-Partner-Agentur Familie Fabian und Edda Eichemeyer (s. auch Titelseite) durch Joachim Eggeling; Fotos: Beate Hülsen, Ingo Eggers

Joachim Eggeling bekundet die Freude darüber, dass sich der gemeinsame Wunsch, das Ziel eine größtmögliche Poststelle in Blankenese zu erhalten sich erfüllt hat. Als Blankenese-Ortshistoriker wies er in seiner kurzen Ansprache darauf hin, dass „das erste kaiserliche Postamt einst 1874 ebenfalls in der Elbchaussee eröffnet wurde.“

Und jetzt - geschuldet der vielfältigen Veränderungen, Anforderungen wie Anpassungen an die Gegebenheiten - als Partner-Post-Agentur im Zeichen digitaler Dienstleistungs-Welt kehrt sie wieder an den Ursprung Elbchaussee zurück. „Alles hat seine Zeit“; „Trari, Trara, die Post ist da“!

Vorteile der neuen Poststelle: längere, durchgehende Öffnungszeiten (Mo.-Sa. 7-20 Uhr); ein geschultes, kundiges und freundliches, sehr engagiertes Personal; das kompl. Post-

Kurze Blankeneser Postamtsgeschichte

(Quelle: BBV / JoE Archiv)

Die Post-Dienststellen / Ämter in Blankenese hatten in der Vergangenheit von 1850 bis dato, also in einer Zeitspanne von rd. 170 Jahren, verschiedene Standorte:

- 1850 der Anfang, mit einer Briefsammelstelle in der Parkwiese, (heute: Am Kiekeberg), dann noch unter dänischer Verwaltung ...
- 1859 Umwandlung in eine nicht rechnungsführende Postexpedition
- 1867 Errichtung einer selbstständigen Postexpedition nach Verhältnissen der preußischen Postverwaltung im neuerrichteten Bln. Bahnhofs - Empfangsgebäude
- 1874 Umwandlung der Postexpedition in ein Kaiserliches Postamt III. Klasse, und mit Einzug in ein neues Gebäude in der Elbchaussee* *) ehem. HsNr. 6, entspricht heute HsNr. 585 (= Schmuckgalerie)
- 1889 erneuter Umzug, wegen steigender Einwohnerzahl, in ein angemietetes Gebäude in der Bahnhofstraße (HsNr. 7) und Umwandlung
- 1890 in Postamt II. Klasse.
- 1892 wird wegen anwachsenden Postverkehrs das neu erbaute Postgebäude in der Bahnhofstraße bezogen, an uns bis heute bekannter Stelle,
- 1905 erfolgt die Umwandlung in ein Postamt I. Klasse,
- 1943 kriegsbedingte Teilerstörung durch eine Bombenmine und
- 1956 abschließender Wiederaufbau des Postamtes Hamburg-Blankenese.

Dienstleistungsangebot inkl. DHL-Paket Shop; der zusätzliche Service, z.B. Verpackungs-, Papier- und Schreibbedarf; direkte Angebote für Touristen und Besucher auch in Ergänzung zum REWE Supermarkt.

JoE ■

Die Bücherhallen kehren wieder zu ihrem alten Angebot zurück. In der **Bücherhalle Elbvororte** können Sie nun wieder Arbeitsplätze und WLAN nutzen. Mit Ihrer Bücherhallen-Kundenkarte auch unsere PCs. Mögen Sie es eher analog, können Sie auch unsere aktuellen Tageszeitungen lesen – vom Hamburger Abendblatt bis zur Süddeutschen oder unsere vielseitigen Magazine. „Silber & Smart“-Schulungen richten sich an Menschen 60+, die noch nicht digital unterwegs sind. Ziel ist es, ihnen einen einfachen Einstieg in den Umgang mit Tablets, Smartphones und Internet sowie kulturelle und soziale Teilhabe zu ermöglichen. Alle Angebote von „Silber & Smart“ sind kostenfrei.

Für weitere Informationen:
www.buecherhallen.de/elbvororte.html



Aus Liebe zur Musik – ein wunderbares Buch von Kent Nagano



Ich hatte das Buch „Erwarten Sie Wunder!“ vor sechs Jahren schon einmal gelesen. Jetzt fiel es mir wieder in die Hände. Dabei schlug ich eine beliebige Seite auf und war gleich wieder aufs Neue gefesselt. Es wurde von dem Dirigenten und Generalmusikdirektor der Hamburger Staatsoper und des Philharmonischen Staatsorchesters Kent Nagano geschrieben, unterstützt von der bekannten Biographin Inge Kloepfer. Die einzige Kritik an diesem Buch nehme ich gleich vorweg. Sie betrifft den Titel, der etwas unglücklich gewählt wurde. Wer den Autor nicht kennt, könnte das Buch für esoterische Erweckungsliteratur halten und es im Buchladen links liegen lassen. Das wäre wirklich sehr schade, denn abgesehen davon ist es absolut lesenswert, nicht nur für Liebhaber der Klassik, sondern auch für alle diejenigen, die bereit sind, Neues in der Musik zu entdecken.

Das Werk ist aufgrund des weitgehenden Verzichts auf Fachwörter leicht zu lesen. und auch weil es abwechslungsreich konzipiert ist. Es gibt autobiographische Abschnitte, die Herkunft und Werden des Autors schildern. So erfahren wir, wie er auf einer einsamen Farm in Kalifornien bei Eltern aufgewachsen ist, die Bauern waren und zugleich – sehr ungewöhnlich – Akademiker. Es war eine Kindheit ohne Kino, Radio, Fernsehen und Stereoanlage, aber mit einem Klavier, das ihn nicht mehr losließ und zum Wegweiser seines Lebens wurde. Dann wieder gibt es einige Seiten, in denen er für jedermann verständlich Fachliches wie zum Beispiel das Wesen der Fuge und der wohltemperierten Stimmung erklärt. Und schließlich gibt es ein Kapitel, in denen er über seine Gespräche mit prominenten Musikliebhabern wie den ehemaligen Bundeskanzler Helmut Schmidt oder Kardinal Reinhard Marx berichtet.

Naganos Herzensanliegen ist der Erhalt der Klassischen Musik angesichts des Siegeszugs der Pop-Musik und des Orchestersterbens. Deshalb wirbt er in Politik und Gesellschaft unermüdlich dafür, diese Perle der abendländischen Kultur jungen Menschen schon in der Schule nahezubringen, nicht nur als Konsumenten, sondern möglichst auch als praktizierende Musiker. Sein Werk ist nicht allein eine Liebeserklärung an die Musik, es hat auch ein soziales Anliegen.

Er schreibt: „Seit vier Jahrzehnten erlebe ich, wie sich die Welt der Klassischen Musik verändert. Ich sehe Orchester verschwinden. Ich beobachte, wie unser Publikum altert und die jungen Menschen der Klassik mit zunehmender

Distanz oder gar nicht mehr begegnen. Der Vorwurf lautet oft, die Klassik sei zu elitär“. Das schmerzt ihn und er sucht nach Wegen, sie allen Menschen unabhängig von Herkunft und Bildung zugänglich zu machen. „Die Künste, deren geheimnisvollste die Musik ist, machen den Alltag mehr als nur erträglich. Sie inspirieren uns und öffnen unseren Geist. Sie helfen uns, Unbegreifliches anzunehmen und als Teil unseres Lebens zu akzeptieren.“

Zur Situation der Klassischen Musik in Deutschland verweist er auf eine Studie der Kurt-Körber-Stiftung von 2013. Danach war für 88 Prozent der Deutschen die Klassische Musik zwar ein wichtiges kulturelles Erbe. Aber nur jeder Fünfte hatte im Vorjahr der Studie ein Konzert oder eine Oper besucht – von den Unter-30-Jährigen nur jeder Zehnte. 2020 ist der Niedergang der Klassik ungebremst. Nur 3% der Bevölkerung gehen mehr als dreimal im Jahr in ein Konzert oder eine Oper. Im Markt für Musik auf Tonträgern und Streams hat die Klassik nur noch einen winzigen Anteil von 2,2%. Doch Nagano gibt nicht auf, er ist fest davon überzeugt, dass wir diesen Trend umkehren können, wenn wir es wollen. Die Stadt Hamburg habe mit dem Bau der Elbphilharmonie und der finanziellen Förderung der Hamburgischen Orchester wichtige Beiträge dazu geleistet.

Text: Rainer Hüls ■

Anmerkungen: Kent Nagano, Jahrgang 1949, hatte japanische Großeltern, die in die USA ausgewandert waren. Er selbst ist in dritter Generation Amerikaner, aufgewachsen auf der Farm seiner Großeltern in der kalifornischen Provinz. Sein Vater war Architekt und Mathematiker, seine Mutter Biologin. Sie wurden aber Bauern, um die geerbte Farm zu retten. Eigentlich sollte auch Kent ein Gemüsebauer werden, er entdeckte jedoch mit vier Jahren seine Liebe zur Musik und dirigierte bereits mit acht Jahren den örtlichen Kirchenchor. Er hat in San Francisco Musik und Soziologie studiert und begann seine musikalische Laufbahn zunächst als Korrepetitor in Boston und debütierte danach an der New Yorker Metropolitan Opera. Er dirigierte bei den Salzburger Festspielen, war lange Zeit Musikdirektor in Lyon und Manchester und ist seit 2015 Generalmusikdirektor in Hamburg. Nagano spielte zwei Dutzend CDs ein und hat 8 internationale Preise gewonnen, darunter zweimal den Wilhelm-Furtwängler-Preis.

Der Literaturkreis trifft sich wieder

Nach coronabedingt sechzehn Monaten Pause können sich die Mitglieder unseres Literaturkreises und andere Mitglieder des Blankeneser Bürgervereins auf ein Wiedersehen freuen. Wir treffen uns diesmal in der Bücherhalle Elbvororte am Erik-Blumenfeld-Platz am

7. September von 17.00 bis 19.00 Uhr

Wegen der begrenzten Anzahl der Sitzplätze (max. 10 Personen) melden Sie sich bitte vorher per E-Mail bei Rainer Hüls an, der auch den Abend leiten wird: [rainer\(at\)huels.biz](mailto:rainer(at)huels.biz) . ■

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie weitere Hinweise zu der Veranstaltung (insb. Corona-Schutzmaßnahmen) .



Einladung zur

Jahreshauptversammlung 2021

**am Mittwoch, 6. Oktober 2021 um 18 Uhr
in der Aula des Gymnasiums Blankenese, Kirschtenstraße**

Gemäß § 8 der Satzung lade ich hiermit form- und fristgerecht zur Mitgliederversammlung ein.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Jahresbericht des Vorstands und der Arbeitsgruppen
4. Finanzbericht des Schatzmeisters und Vorstellung des Wirtschaftsplans
5. Bericht der Rechnungsprüfer:innen
6. Aussprache
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahlen
 - Stellv. Vorsitzende:r
 - Schatzmeister:in
 - Beisitzer:innen
 - Rechnungsprüfer:innen
9. Satzungsgemäß gestellte Anträge
10. Planung für 2022
11. Verschiedenes

Über Ihr zahlreiches Erscheinen würden wir uns sehr freuen. Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung stellen Sie bitte bis spätestens 29. September 2021. Anträge werden wir auf www.blankeneser-buergerverein.de veröffentlichen.

Beachten Sie die besonderen Hygieneregeln: Wir bitten um Anmeldung. Bitte tragen Sie eine medizinische Maske (möglichst FFP2) und treten Sie einzeln ein. Bitte halten Sie zu Personen anderer Haushalte mindestens 1,5 m Abstand. Eine Teilnahme mit Erkältungssymptomen oder einer COVID-19-Infektion ist nicht erlaubt.

Blankeneser Bürger-Verein e.V.

1. Vorsitzender

Benjamin Hardens



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meinen/unseren Beitritt zum Blankeneser Bürger-Verein.

Name	<input type="text"/>	Vorname	<input type="text"/>
		Geburtsdatum	<input type="text"/>
Name	<input type="text"/>	Vorname	<input type="text"/>
		Geburtsdatum	<input type="text"/>
Straße	<input type="text"/>	Plz / Ort	<input type="text"/> <input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>	E-Mail	<input type="text"/>
		mein/unser Jahresbeitrag beträgt EUR	<input type="text"/>

Mitgliedsbeitrag · bis 24 Jahre 15 € · bis 30 Jahre 30 € · über 30 Jahre 50 € · Paare 65 € · Vereine u.a. 90 €

Die Beiträge sind sehr niedrige jährliche Mindestbeiträge und können freiwillig erhöht werden. Als Paare gelten Verheirate, Lebenspartnerschaften und nichteheliche Lebensgemeinschaften mit gleicher Anschrift.

Die Vereinszeitschrift möchte/n ich/wir per Post und/oder E-Mail erhalten.

Ort..... Datum..... Unterschrift/en.....

Einzugsermächtigung / SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit ermächtige/n ich/wir den Blankeneser Bürger-Verein e.V. (BBV) jährlich wiederkehrend den von mir/uns festgesetzten Mitgliedsbeitrag mittels Lastschrift von meinem/unserem Konto einzuziehen. Die Gläubiger-Identifikationsnummer des BBV lautet **DE 81 ZZ Z0 00 00 59 3412**.

Die SEPA-Mandatsreferenz-/Mitgliedsnummer wird mit Bestätigung der Mitgliedschaft mitgeteilt.

Kontoinhaber/in	<input type="text"/>					
IBAN	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
BIC	<input type="text"/>	Geldinstitut	<input type="text"/>			

Ort..... Datum..... Unterschrift/en.....

Ein Kreisel, eine Veloroute und einige Fragen

Der Teil des erneuerten Sülldorfer Kirchenwegs, der vom Bahnhofplatz bis zum Kreisel Babendiekstraße führt, macht einen übersichtlichen Eindruck. Der Asphalt ist geräuscharm und die Radfahrer haben genügend Platz, wenn auch etwas gefährlich direkt auf der Straße. Es lässt

tungen vernetzt, was sehr provisorisch aussieht und an Amerika erinnert. Zusätzlich gibt es eine Lampe an der Bushaltestelle und eine weitere gleich am Anfang der Babendiekstraße, die beide relativ nahe am Kreisel stehen und ebenfalls mit Drähten vernetzt sind. Ist das die Zukunft unserer Straßenbeleuchtung? Ich kam mit einer Anwohnerin ins Gespräch, die mir erzählte, dass man sich dieselben Fragen auch in ihrer Nachbarschaft stelle.



sich zum Beispiel beobachten, dass Schüler und Paare die weißen Markierungen nicht beachten, damit sie nebeneinander fahren können, um zu plaudern. Bis auf Letzteres scheint die Sanierung mehr oder weniger gelungen zu sein. Dennoch blieb ich neulich verwundert am Kreisel Babendiekstraße stehen. Ich war immer der Meinung, ein Kreisel ersetze eine Kreuzung mit vier Ampeln an einem kritischen Verkehrsknotenpunkt, um den Verkehrsfluss zu verbessern. Hier gibt es aber keine Querung, weil die Straße Wulfsdal eine Sackgasse ist und nur Fußgänger und Radfahrer zum Sülldorfer Kirchenweg durchlässt. Der Verkehrsfluss war hier auch nie gestört. Der einzig erkennbare Nutzen dieser Anlage liegt darin, dass das Linksabbiegen an dieser Ecke jetzt gefahrloser ist. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn Schüler*Innen, die mit dem Rad aus Blankenese kommen und links in die Babendiekstraße einbiegen wollen, um anschließend über Willhöden zum Gräfin-Dönhoff-Gymnasium zu gelangen.

Die sechs Peitschenlampen an den Zebrastreifen sind derzeit nicht ausreichend, weil zwei davon nicht in Betrieb oder schon kaputt sind. Sie sind miteinander durch hängende Stromlei-

Der Kreisel ist meines Erachtens zu klein. Die Gelenkbusse vom HVV bleiben deshalb nicht auf ihrer Spur, sondern fahren einfach über die Fliesen in der Kreiselmittle hinweg. Die Anwohnerin beklagte vor allem, dass auf dem nächsten Bauabschnitt bis zur Sülldorfer Kirche, wo es Probleme mit der Straßenbreite gebe, Hecken entfernt und Bäume gefällt werden müssten und dafür auch Teilenteignungen der Grundstücke vorgesehen seien. Begründet werde das damit, dass der Platz für die Veloroute 1 gebraucht würde, die von der City über Altona, Othmarschen und Blankenese bis Rissen führen soll. Eine Bürgerinitiative hätte schon vergeblich gegen die Enteignungen protestiert.

Renate Nimtz-Köster, die hier ebenfalls eine Anwohnerin ist und gelegentlich auch für unsere Zeitung schreibt, kritisierte die Versiegelung der Fußwege. Der Boden und damit die Bäume könnten nicht genug Wasser aufnehmen. Das sei eigentlich eine Binsenweisheit, die dem Bezirksamt bekannt sein sollte, meinte sie. Der alte Sandweg sei gut begehbar und in Ordnung gewesen. Der feste Sand unter den Füßen sei für die Fußgänger angenehmer gewesen als die starren Platten. Es hätte ja gereicht, dass die eine Seite, auf der es strecken-

Forts. auf S. 11

Forts. von Seite 10

weise einen Fahrradweg gab, mit Beton belegt war. Wer wollte, konnte ja dort gehen. „Ich bin jahrzehntelang in Richtung Blankeneser Markt lieber auf dem Sandweg gelaufen und nur auf der betonierten Seite mit dem Rad gefahren“, sagte sie. An die Glatteisgefahr habe sie auch gedacht. Es hätte das Problem auch schon vorher gegeben, aber auf den Platten sei es jetzt größer. Eine weitere Frage drängt sich meinerseits auf: Wird das lästige Laubblasen bei versiegelten Fußwegen zunehmen? Wird auf den neuen Fuß- und Radwegen bei Schnee und Eis gestreut werden?



Für die Ecken Ferdinands Höh und Witts Park gibt es jeweils eine neue Bank. Ich habe mal das selbe gemacht wie zuvor schon in der Waitzstraße: Ich habe Probe gegessen. In der Othmarscher Einkaufsmeile waren die Rückenlehnen zu schmal und zu tief angebracht. Bei den neuen Bänken an den Ecken Ferdinands Höh und Witts Park sind die Lehnen nicht zu tief, dafür aber zu hoch. Und die drei Latten der Sitzfläche sind konkav angeordnet, also nach oben gewölbt, wodurch sie am Allerwertesten drücken. Gegenüber, im Goßlers Park, stehen noch die alten Modelle, die anatomisch besser geformt waren. Ich könnte dort stundenlang sitzen und träumen. Aber vielleicht soll ich das ja nicht.

Es könnte sein, dass die Veloroute von der City bis nach Rissen besonders gern von sportlichen Langstreckenradlern benutzt wird, aber nicht von Durchschnittsrادلern, die nur lokal ihre Besorgungen erledigen wollen. Die müssen näm-

lich feststellen, dass die Routen oft gar nicht zu den Einkaufsstraßen führen, sondern „durch überwiegend ruhige Wohnstraßen“, wie die Website der Stadt verspricht. Zwischendurch könne man „im Botanischen Garten und Jenischpark Erholungspausen einlegen“, heißt es weiter. Das ist sehr schön, aber ich frage mich, ob die neuen Velorouten der Freizeitgestaltung dienen sollen oder der Entlastung vom Autoverkehr? Das Bezirksamt Mitte ist da optimistisch: „Velorouten sind ein sicheres, komfortables und zu jeder Zeit befahrbares Radverkehrsangebot für alle Bürger und Bürgerinnen“.

Im fertigen Abschnitt des Sülldorfer Kirchenwegs können immerhin die direkten Anwohner, ebenso die in den Seitenstraßen, die neuen Radwege bis zum Bahnhof zum Einkaufen nutzen. Auf den letzten fünfzig Metern, vom Erik-Blumenfeld-Platz bis zum Markt, wo es aus Platzgründen keine Radwege gibt, bleibt es für die Radfahrer allerdings nach wie vor gefährlich.

Text und Fotos: Rainer Hüls ■



BBV-Beitrittserklärung

Der BBV-Verein lebt von der Vielfalt und dem Miteinander seiner Mitglieder. In Projekten und Arbeitsgruppen (z.B. Blankeneser Flohmarkt, Blankenese blitzblank) quer durch alle Betätigungsfelder finden sich Aufgaben für kreative Köpfe und für Leute, die zum „Mitmachen“ bereit sind.

Sie interessieren sich für kommunale Belange, für das kulturelle Leben, die Ortshistorie, Heimatkunde und Tradition mit Brauchtumpflege und sind bereit, sich einzubringen? Werden Sie Mitglied im gemeinnützigen Blankeneser Bürger-Verein! Die Mitgliedschaft



BLANKENESER BÜRGER-VEREIN

bringt grundsätzlich einen persönlichen Gewinn, bietet Vorteile, eröffnet viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu betätigen und kann so zur Lebensfreude beitragen.

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft finden Sie auf der BBV-Homepage unter:

<http://www.blankeneser-buergerverein.de/mitgliedschaft/antrag>

**Werden Sie Mitglied im
Blankeneser Bürger-Verein!**

Begrüßung unserer neuen BBV-Mitglieder

In der Januar-Ausgabe unserer Zeitung haben wir schon einen großen Teil unserer neuen Mitglieder willkommen geheißen. Aber leider musste unser traditionelles Neumitgliedertreffen zunächst ausfallen. Dieses haben wir aber nicht vergessen und planen nun Ende September im Witthüs uns endlich zu treffen.

Inzwischen sind auch weitere Mitglieder hinzugekommen, die wir herzlich willkommen heißen. Das sind:

Burchard, Eva
Burchard, Dr. Johann Falk
Paulsen, Andrea
Möller, Victoria
Venda Amado Kock, Pierre Philip

Alle werden rechtzeitig eine persönliche Einladung erhalten!

MaSpi ■

Ein kuriose Kunstwerk der Natur

Ein den Blick auf sich ziehendes seltsam schönes und farbiges Wesen, ein riesengroßer Baumpilz war neulich in einer Blankeneser Seitenstraße zu entdecken. Der weit überständige, frischsaftige Sammelfruchtkörper eines *Gemeinen Schwefelporling** wächst aus der großüberwalnten Stammfußverletzung eines Laubbaumes hervor. Der anfangs leuchtend gelb-orange, später blassgelb bis weißlich sich verfärbende Fruchtkörper ist mit seiner plastischen Kappen- und fächerartigen Konsolenform und einem Durchmesser von über 30 bis 50 Zentimetern ein Grosspilz, der hier fotografierte ein Riese seiner Art.



Der Pilz *Gemeiner Schwefelporling* dringt über Risse und Wunden von überalterten oder geschädigten Bäumen ein und gilt als sehr angriffslustiger Holzzerstörer an Laub- und Obstbäumen, seltener an Nadelbäumen.

Bild/Text: JoE ■

*) wissenschaftlich: *Laetiporus sulphureus*

Führung durch den Hessepark

Am 31.07. fand unter der Leitung von Beate Hülsen eine Führung durch den Hessepark aus dem Blickwinkel der Landschaftspflege statt, um die Arbeit der AG Natur näherzubringen. Diese Führung wurde zunächst für die BBV-Vorstandsmitglieder angeboten. Weitere Führungen aus dem Blickwinkel der Landschaftspflege sind in Planung.

Fotos: JoE, MaSpi ■



Und nochmal: Un's Kinnertied in Blanknees

Ich hatte gefragt, ob jemand den Verfasser der Gedichte kennt. Eine aufmerksame Leserin unserer Zeitung, Frau Militzer, hat sich jetzt gemeldet und mir mitgeteilt, dass der Verfasser der Gedichtreihe ein gewisser Adolf Wilke aus Blankenese ist.

Die Gedichte der 4 Jahreszeiten spielten sich um 1900 herum ab. Das war die Zeit seiner Kindheit. Erst später hat er diese Erinnerungen mit Wehmut aufgeschrieben und seinen ehemaligen Klassenkameraden der Kahlkampfschule geschenkt. Einer dieser Mitschüler war der Schwiegervater von Frau Militzer.

Das Redaktionsteam dankt hiermit Frau Militzer für ihre Informationen.

Marion Spiegelberg ■



Besuchen Sie uns auch auf unserer BBV-Homepage:

<https://blankeneser-buergerverein.de>



Hanse Museum, Raum Newa



Hanse Museum, Raum Brügge © Fotos: Olaf Malzahn

Ausflug nach Lübeck

mit Besuch des Hansemuseums und gemeinsamem Mittagessen im Restaurant Ratskeller

Mit dem Bus geht es nach Lübeck zum Hansemuseum. Auf einem fast 12.000 Quadratmeter großen Areal können Sie sich auf eine emotionale und spannende Reise durch 800 Jahre Hansegeschichte begeben. Im Anschluss erwartet uns im Restaurant Ratskeller ein gemeinsames Mittagessen. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung für einen Bummel durch die historische Altstadt, einen Besuch im Café Niederegger oder im Buddenbrook-Haus. Gegen 17.00 Uhr geht es auf die Heimfahrt nach Blankenese.

Am Donnerstag, den 17. Februar 2022

Treffpunkt: 8.00 Uhr am Vorplatz S-Bahnhof Blankenese

Kostenbeitrag: EUR 59,50 für Mitglieder, EUR 64,- für Gäste

Eingeschlossene Leistungen: Fahrt im komfortablen Reisebus nach Lübeck, Eintritt ins Hansemuseum mit Führung, Mittagessen im Ratskeller, Ankunft in Blankenese ca. 19.00 Uhr

Verbindliche Anmeldung bitte bis zum 14. Januar 2022 in der Geschäftsstelle des BBV auf dem Blankeneser Marktplatz persönlich, telefonisch unter 040 / 86 70 32 oder per E-Mail: bbv@blankeneser-buergerverein.de.



© TZ Wismar, Christoph Meyer, paperheroes

Weihnachtsmarkt in Wismar

In feierlichem Glanz strahlt der historische Marktplatz in Wismar in der Adventszeit. Das Rathaus ist hell erleuchtet, die farbenfrohen Giebelhäuser und die berühmte Wismarer Wasserkunst bilden eine festliche Kulisse für den traditionellen Weihnachtsmarkt der Hansestadt. Es duftet nach Zimt und gebrannten Mandeln, nach frisch gebackenem Brot und geräuchertem Fisch.

Zunächst aber starten wir noch zu einer einstündigen Schifffahrt durch die Wismarer Bucht. Gegen 17.30 Uhr machen wir uns dann auf die Rückfahrt nach Blankenese.

Ein kleiner Lichterglanz in der dunklen Jahreszeit bei Punsch und gebrannten Mandeln!

Am Freitag, den 3. Dezember 2021

Abfahrt: 10.00 Uhr am Vorplatz S-Bahnhof Blankenese

Kostenbeitrag: EUR 46,- für Mitglieder, EUR 51,- für Gäste

Eingeschlossene Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus nach Wismar, Schifffahrt Wismarer Bucht, Aufenthalt auf dem Weihnachtsmarkt Wismar, Ankunft in Blankenese gegen 20.00 Uhr

Verbindliche Anmeldung bitte bis zum 2. November 2021 in der Geschäftsstelle des BBV auf dem Blankeneser Marktplatz persönlich, telefonisch unter 040 / 86 70 32 oder per E-Mail: bbv@blankeneser-buergerverein.de.



Es ist so wie es ist: Der Süllberg hat seinen Betrieb eingestellt. Die vom Bürgerverein auf dem Süllberg durchgeführten schönen Weihnachtsfeiern bleiben uns in guter Erinnerung. Die Durchführung aller Veranstaltungen unterliegt jetzt Corona-bedingten Auflagen und einengenden Maßnahmen. Diese führten auch zur Absage unseres Flohmarkts. Dennoch ist der BBV-Vorstand bemüht, seinen Mitgliedern und Freunden unter den veränderten Bedingungen ein Vereinsleben anzubieten. Es steht im kommenden Jahr ganz im Zeichen von „75 Jahre Blankeneser Bürgerverein e.V. (1947-2022)“. Den Auftakt bildet die organisierte gemeinsame Ausfahrt für BBV-Mitglieder ins Kiekeberg-Museum nach Rosengarten/Ehestorf. Anlass ist die winterliche Sonderausstellung „Auf Eis und Schnee, Schlittenfahrt und Kufenlauf“, in der als Leihgabe die Kreek unseres Vereins gezeigt wird.

SiB/JoE

Statt Weihnachtsfeier eine gemeinsame Ausfahrt!

Ausflug zum Freilichtmuseum Kiekeberg

am Donnerstag, den 13. Januar 2022

**mit Besuch der Sonderausstellung „Auf Eis und Schnee. Schlittenfahrt und Kufenlauf“
und gemeinsamem Mittagessen im „Stoof-Mudders-Kroog“,
sowie Freizeit zum Rundgang über das Museumsgelände**

**Eine Einladung mit ausführlicher Ausfahrt-Beschreibung erfolgt in der nächsten
Ausgabe der Vereinszeitung „Blankenese“**

Merken Sie sich den Termin schon jetzt vor!

TERMINE

Blankeneser Online-Klönschnack

Liebe Blankeneser:innen, die COVID-19-Pandemie bringt viele Herausforderungen mit sich. Eine hiervon ist, dass Treffen in Präsenz derzeit nicht möglich sind. Um den Kontakt zu halten und einen Austausch zu stadtteilrelevanten Themen zu ermöglichen, laden wir Sie zu einem regelmäßigen Online-Klönschnack bei Kaffee und Tee ein. Die Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich.

Wir treffen uns am ersten Samstag im Monat um **15:30 Uhr**. Die nächsten Treffen finden statt am **2. Oktober** und **6. November**.

Die Treffen finden online mit der Videokonferenzsoftware Zoom statt, der Einwahllink lautet:

<https://us02web.zoom.us/j/5802559455>
Meeting-ID: 580 255 9455



Wir empfehlen Ihnen sich vorher mit der Konferenz-Software Zoom vertraut zu machen. Zoom läuft auf jedem Laptop, Tablet oder Smartphone.

Die Konferenz wird 30 Minuten vor den Treffen aktiv sein, um einen Ton-Check zu ermöglichen oder Hilfestellung zu geben. Der BBV-Vorstand freut sich sehr über den Austausch mit Ihnen!

Benjamin Harders ■



Liebe Kulturinteressierte!

Wir freuen uns sehr, dass die geplante **Schlei-Tour** im September nun gut gebucht worden ist und stattfinden kann! Die Rechnung wird allen Gästen direkt von unserem Reiseunternehmen Neubauer Touristik zugeschickt. Über die aktuellen Hygienebestimmungen werden Sie in einem Begleitbrief informiert. Gern möchten wir Sie auch noch einmal darauf hinweisen, dass sich der Termin unserer **Kopenhagen Reise 2022** verschoben hat. Da ein neues Hotel gesucht werden musste, findet die Reise nun von Sonntag, den 22. Mai bis Donnerstag, den 26. Mai 2022 statt. Alle Gäste, die diese Tour gebucht hatten, wurden bereits per Brief oder E-Mail informiert. Am Freitag, den 3. Dezember planen wir einen **Tagesausflug zum Weihnachtsmarkt in die Welterbe- und Hansestadt Wismar** und im Februar 2022 würden wir gerne die in die diesem Jahr wegen Coronaabgesagte **Fahrt nach Lübeck zum Hanse- und gemeinsamem Mittagessen im Ratskeller** nachholen. Die ausführlichen Programme dazu finden Sie in diesem Heft. Wir hoffen mit Ihnen, dass sich unsere Pläne dieses Mal verwirklichen lassen und wir endlich wieder etwas gemeinsam unternehmen können. Bis dahin – bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Silvia Both ■

Hinweise der Redaktion:

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des BBV-Vorstands wieder.

Die Redaktion behält sich die Kürzung der eingereichten Beiträge vor.

*Anderung des Programms des Blankeneser Bürger-Vereins jederzeit vorbehalten.
Bitte informieren Sie sich vor den Veranstaltungen in der Geschäftsstelle auf dem Blankeneser Markt!*

Redaktion/VisdP: N. P. Möller-Hoberg, Mitglieder des Blankeneser Bürger-Vereins. **Druckerei:** Ahrweiler Offset e. K., 22525 Hamburg. **Geschäftsstelle:** Birgit Harmstorf, Blankeneser Bahnhofstr. 31a, 22587 Hamburg, Tel.: 040-86 70 32, Fax: 040-28 66 84 87. **Öffnungszeiten:** Dienstag und Freitag von 9 Uhr 30 bis 12 Uhr 30. **Internet:** www.blankeneser-buergerverein.de. **E-Mail:** [bbv\(at\)blankeneser-buergerverein.de](mailto:bbv(at)blankeneser-buergerverein.de) **Bankverbindung:** Haspa, IBAN: DE 04 2005 0550 1265 1558 28, BIC: HASPDEHHXXX
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Blankeneser Bürger-Vereins e.V. gestattet.